

Wenn aus kleinen Tigern wahre Tyrannen werden

Katzenexpertin Anne Wille hilft verzweifelte Katzenbesitzer in Nordsachsen. Auch die Tierschutzvereine schätzen ihre Arbeit.

Von Kristin Engel

Nordsachsen. Katzen faszinieren. Doch was passiert, wenn aus der Faszination Frustration wird? Verhaltensprobleme bei Samtpfoten stellen viele Besitzer vor große Herausforderungen. Anne Wille hat sich dieser Aufgabe verschrieben. Als eine der wenigen Katzenverhaltensberaterinnen der Region gibt sie verzweifelten Katzenhaltern neue Hoffnung und schafft Harmonie zwischen Mensch und Tier. Durch ihre enge Verbundenheit mit den Tierschutzvereinen Tierhilfe Torgau, Tierheim Delitzsch und Oelzschau zieht es sie immer wieder nach Nordsachsen.

Dass die 42-jährige Mutter eines 17-jährigen Sohnes einmal diesen Weg einschlagen würde, hätte die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation nicht vermutet. Verschiedene Fügungen brachten die Leipzigerin dorthin, wo sie heute ist.

„Ich hatte in den sozialen Medien einen Aufruf aus Torgau gesehen, dass Päppelstellen für Flaschenkätzchen gesucht werden. Ich bin ganz ehrlich, ich wusste nicht, worauf ich mich einlasse“, gibt sie zu.

Denn obwohl sie sich als Katzenhalterin einiges an Wissen angeeignet hatte, gab es nur wenige Informationen über die Aufzucht von Kitten. Nichts konnte sie vorab auf die Achterbahnfahrt der eigenen Gefühle vorbereiten und was es bedeutet, die die komplexen Bedürfnisse dieser hilfsbedürftigen Waisenätzchen zu erleben und mithilfe der eigenen Katzen begleiten zu können.

Durch einen Zufall stieß sie zu dieser Zeit im Internet auf eine Ausbildung zur Katzenverhaltensberaterin. Über die Liebe zu den Katzenbabys entwickelte sich das Interesse, mehr über Katzen zu lernen. „Es war für mich wie ein Wow-Effekt. Ich wollte Katzenverhaltensberaterin werden.“

Durch ihren enormen Willen schaffte sie es, die Ausbildung in einem Dreivierteljahr abzuschließen. Neben Katzensprache und Kommunikation, Anatomie und Domestikation der Katze auf ihrem Weg zu den Menschen lag der Schwerpunkt in der Verhaltensarbeit und den Ursachen der unter-



Anne Wille ist eine der wenigen Katzenverhaltensberaterinnen ihrer Region und hat es sich zur Aufgabe gemacht, verzweifelte Katzenhalter wieder mit ihren Samtpfoten zu vereinen.

FOTO: PRIVAT

schiedlichsten Katzenverhaltensauffälligkeiten.

Langsam herantasten: Arbeit mit Angstkatzen

„In dem Zusammenhang habe ich bemerkt, dass mein Wissen um Katzen heute so viel umfangreicher ist, als ich es mir je hätte vorstellen können.“ Und um dieses noch zu erweitern, folgten mehrere Dutzend Seminare und Webinare.

Neben der Pflegestelle im eigenen Zuhause verbrachte sie viel Zeit im Tierheim Delitzsch. „Erst bei der Arbeit mit den Angstkatzen lernte ich, welche Chancen es gibt, diese zu trainieren. Wichtig ist es, sich langsam heranzutasten.“ Vier Monate

lang widmete sie sich intensiv der scheuen Katze Sara. Am Ende nahm sie Sara bei sich auf – und heute ist aus der einst zurückhaltenden Samtpfote eine Schmusekatze in Anne Willes Mehrkatzenhaushalt geworden. Der Unternehmensaufbau war alles andere als einfach. Durch ihre Onlineauftritte kamen erste Anfragen und damit die ersten Kunden. „Meine allerersten Kunden habe ich zum Thema Unsauberkeit betreut. Mit Erfolg. Hier war die Haltung die Ursache.“

Beißattacken gehören der Vergangenheit an

Es folgte ein Fall von aggressivem Verhalten gegenüber Menschen.

„Es handelte sich um eine traumatisierte Katze, die in ihrem Leben vor ihren neuen Besitzern viele schlechte Erfahrungen machen musste. Doch auch hier haben wir ergänzend zur tiermedizinischen Behandlung und einem gezielten Trainingskonzept das Vertrauen der Katze zum Menschen langsam aufgebaut. Diese Katze ist heute glücklicher denn je, Beißattacken gehören der Vergangenheit an.“

Zu Beginn ihrer Tätigkeit führte sie lediglich ein Gespräch alle zwei Wochen, doch heute sind es oft mehrere am Tag. Dass sie diesen Weg erfolgreich gemeistert hat, verdankt sie vor allem ihren eigenen Katzen. Die Herausforderung begann, als

sie Neuzugang Sara in ihr bestehendes Katzenteam mit Pauli und Nelly integrieren musste. Hinzu kamen die Betreuung von Pflegebabys und die damit verbundenen Katzenverhaltensprobleme, die auch in ihrem Zuhause auftraten.

Herausforderungen im Mehrkatzenhaushalt

Das Schönste an ihrer Arbeit sei für sie die Zusammenarbeit mit Menschen. „Durch die Menschen gebe ich den Katzen eine Stimme und erkläre ihre Verhaltensweisen. So können die Menschen besser verstehen, welche eigenständige und intelligente Wesen unsere Samtpfoten sind. Auf diese Weise wird ein

harmonisches Zusammenleben wieder möglich.“

Anne Wille darf mit ihrem Unternehmen ‚Katzastisch‘ Menschen und Katzen helfen und ist unendlich dankbar dafür, dass sie ihre Leidenschaft zu den Samtpfoten im Sommer 2022 zum Beruf machen konnte. Seither hat sich ihr Umsatz allein von 2023 zu 2024 verdreifacht.

Ein deutliches Zeichen dafür, dass ihre Leistung gewürdigt wird und die Kunden auch gerne Geld in diese engmaschige Betreuung investieren. Heute kommen über 70 Prozent ihrer Kunden aus dem gesamten deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) und circa 30 Prozent aus der näheren Region.

In der Katzenverhaltenstherapie wird das Leben der Katze ganzheitlich betrachtet, von Fütterung, Spiel und Haltung bis zur Optimierung von Ressourcen und dem Umgang mit dem Tier. Auch der Tierarztbesuch ist wichtig, da Schmerzen oft Auslöser für Problemverhalten sind. Nur durch die Berücksichtigung aller Faktoren kann sich die Katze wohlfühlen. „Eine Katze ist mehr als ein Mäusejäger, sie ist ein Familienmitglied“, betont Anne Wille.

Aufgaben eines Katzenverhaltensberaters

Die Aufgabe eines Katzenverhaltensberaters besteht darin, jegliche Verhaltensprobleme bei Katzen zu analysieren und zu lösen. Dazu gehören beispielsweise Unsauberkeit, Harnmarkieren, nächtliches Maunzen, das Kratzen an Möbeln oder aggressive Verhaltensweisen. Abhängig von der jeweiligen Problematik werden Faktoren wie Fütterung, Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie die Interaktion zwischen Mensch und Katze betrachtet. Ziel ist es, das gesamte Umfeld der Katze zu optimieren, sodass sie sich in ihrem Zuhause rundum wohlfühlt. Anne Wille hat sich dabei besonders auf innerartliche Konflikte in Mehrkatzenhaushalten spezialisiert. Über 95 Prozent ihrer Kunden suchen Hilfe wegen Stress und Spannungen im Katzenteam.